

General Anzeiger

Hallesches Tageblatt.

Hallesche Neuere Nachrichten.

für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

13. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Hausnummer 50 Weg, pro Monat frei in's Haus.

Die die Redaktion verantwortl. Wilhelm Zeile (Halle), Theater, Poststr. 23.

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Poststraße).

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neujahr 1901.

Halle, 31. December.

Wie die Zeit ewig! Ungebuldig zählen die Kinder die Tage und Nächte bis zum Neujahr, das sich so langsam näherte, als ob es nur noch ein wenig Zeit hätte.

Auch das alte Jahr hat sich ausgelebt und wird zu seinen Vorfahren verwallt. Aber nicht so gleichgültig wie dem kalten Christbaum giebt man ihm den Abschied.

Stille aber und unbemerkt nähert sich ein halbes Kind in Menschenhülle. Bald nachher angelächelt, reicht es die Hände aus und begrüßt die, die es das Leben fast schmausend, einen lustigen Streich und den Namen, Kranken und Verzagenden eine heftig schimmernde Blume. Das ist die Hoffnung.

Im gleißendes Gold.

Roman von L. Halbesleben.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Vergeblich waren seine Blicke an die Stiefmutter geworfen die Witten um Näheres über seines Vaters Tod zu erfahren — sein einziges Erinnerungsgeld hatte sie ihm geschickt.

Erst im Lauf der Unterredung wurde Graffstein völlig klar, wie bedeutungsvoll für ihn die thätigste Zugehörigkeit zu der glücklichen Familie werden würde.

Im andern Morgen wurde ihm der alte Mann bereits gemeldet, von dem Graf von Stein ihm gelangt und den zu besuchen er sich für seine erste freie Stunde vorgenommen hatte.

traut der eigenen Kraft und gebraucht sie zum Guten. Aber stügt euch nicht allein auf sie, sondern auf den alten Gott, der euch nicht verläßt. So will ich euch helfen und euch eure Danks tragen helfen, damit ihr getrost und guter Dinge sein möget vom Anfang bis zum Ende.

Von allem Kleinen, was uns betrifft, richten wir heute den Blick auf das Große des Vaterlandes und der ganzen Menschheit. Wie ward unser Schiff unangeworren auf dem Meere der Zeit! Gegen die fests geschleudert, das es fast zerbrach, fast es tief in die Wogen, um sich wieder zu erheben und den Stürmen und Unwettern zum Trotz seinen Kurs wiederfindend stetig voranzuliegen, ruhmvoll und stolz.

Ein gemaltes Bild streift die die Menschheit vollbracht in dem alten Jahrhundert. Mit Menschenliebe ist sie vorwärts gerast auf dem Meere der Entwicklung. Sie hat die irdischen Kräfte der Natur ergründet, das Gebiet der Arbeit erschlossen. Sie darf stolz sein auf die Ergründungen des kalten, schneigen Ozeans.

So scheitert der mühselige Geist nicht erobert unmaßhaltig voran. Sein sanfter Bruder aber, das Gemüth, sieht vernachlässigt bei Seite und nistet sich von den Brüdern, die von des vridigen Bruders Größe fallen. O heutiges Volk, laß dir nicht dein Herrlichkeit verflammen, dein heutiges Gemüth! Auf seinem Grunde gehen die Tugenden, die unsern Väter heilig waren: Redlichkeit, Ehrlichkeit, Wahrheitsliebe und Treue. Sie machen uns stark und geben uns das Recht, uns gegen ein Unrecht aufzusetzen, weil wir es auch keinem andern zuzulassen werden. O, daß unser leuchtendes Jahrhundert einen heiligen Friede auf das kommende Millennium werden müßte! Daß es in seinen letzten Stunden ohnmächtig

mit ansetzen mußte, wie Recht und Freiheit um des Selbst willen gekämpft werden von der rohen Gewalt und der erstbelebte Schrei des Aufstrebenden unbedacht verhallt in der ganzen Welt!

Rein, trotz aller Entgegnungen sind wir noch nicht am Ziele. Wohl poeigen wir Göttinger aller Ecken und Ecken die Embodien der Religion zu den Heiden und Wilden. So lange aber die niederen Verhältnisse noch ein Volk beherrschen, so lange wird es in der Irre wandern und seiner Siege nicht froh werden. Wenn dieser Krieg wiederholt und abermals ein Jahrhundert den Kreislauf geschlossen haben wird, dann werden andere an unserer Stelle stehen, sie werden sehen, was wir vertragen ist und eiden über unsere Zeit und unsere Taten. Dessen eingedenk wollen wir mit rechtlichen Willen und neuer Kraft an unserm Tagewerk gehen, fest in Treue und Fidschig in Hoffnung. Gott erhalte uns gesund an Geist und Leib und schenke uns allen ein glückliches neues Jahr!

Politische Hebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. December. (Holländische) Die Abreise des Kaisers nach Hamburg erfolgt am 2. Januar Abends um 11 1/2 Uhr und die Ankunft bald am 3. Januar Vormittag um 1/2 Uhr.

(Die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal) in Kranger bei Bredberg hat am Sonntag Nachmittag stattgefunden. Sie besetzten waren die Kriegsgenerale des Preussischen Krieges in großer Anzahl, sowie eine Ehrencompagnie des Kaiserregiments „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal“ Nr. 36 eingetroffen.

(Der Schwarze Adlerorden) ist in den zu Ende gehenden Jahre niemals verliehen worden und zwar an den Herzog von Sachsen von Preußen und den Herzog von Schlesien von Preußen. Letzteren bei der Tod begangen durch den Tod des Ritters, nämlich: des Oberpräsidenten außer Dienst v. Wittmann, den ehemaligen preussischen Vizepräsidenten des Reichstages, den General der Infanterie v. Treuen, den Rittern v. Bismarck von Preußen, den russischen Minister des Auswärtigen v. Murawjoff, den Großherzog Peter von Oldenburg, den Prinzen Heinrich von Thurn und Taxis, den König Humbert von Italien, den Herzog Alfred von Sachsen-Gotha, den Prinzen Heinrich von Preußen, den Prinzen Albert von Sachsen und den Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal.

(Bei Beginn der dritten Session der 19. Legislaturperiode) werden in den am 8. Januar 1901 zusammengetretenen Preussischen Landtag die Fraktionen des Abgeordnetenhauses in folgender Weise eintreten: die Konstituante 188 (gegen 139 bei Beginn der vorigen Session), Freisinnige 59 (gegen 60), Nationalistische 74 (gegen 75), Centrum 100 (gegen 100), freisinnige Volkspartei 25 (gegen 25), freisinnige Vereinigung II (11), Polen 12 (13), bei keiner Fraktion 7. (7). Gehtlich sind diesmal sieben Mandate gegen fünf bei Beginn der vorigen Session.

(Zum König von Sachsen) sind die im 5. Februar 1899 vom Schürgericht zu Dresden zu je waren die Geschwister hier und dorthin verzoogen — Hertling hatte schon alles erkundet.

Wenn irgend ein Mensch, so hätte Mrs. De vielleicht einiges Näheres sagen können. Aber Graffstein urtheilte ganz richtig, als er annahm, die Ehrengäste würde unter allen Umständen sich an die glückliche Familie geandt haben, wenn sie auch nur den letzten Anhalt dazu gefunden hätte.

„Ja, meine Sie wirklich, lieber Herr —“
„Oh ich meine Geschworen will ich's, daß mein Herr Graf die Jane Wellesley geheiratet und daß er sich in America Graffstein nannte. Sonderbar, daß der Name nicht eher einfiel, als ich die Kunde sich nicht genug thun konnten mit Reden über Herrn Doktor von Hammer, und daß die Amerikanerin gar nicht Lee, sondern Graffstein heißen habe, und daß eigentlich der Herr Gouverneur das Ertrinken das ganze Geld hätte haben sollen, wenn's nur Gerechtigkeit gäbe! Da fiel's mir auf einmal wieder ein — Graffstein nannte sich mein armer Herr, den ich nie so hat nennen dürfen, weil er für mich nur mein Herr Graf war.“

Sie redeten stundenlang miteinander. Daß Herrn Hertlings Zeugnis ohne allemögliche Vorbehalte nicht nützen würde, sah er heute ein. Der alte Mann nicht dem jüngeren, selbst nach America zu reisen. Graffstein schaute eine mögliche Erfolglosigkeit, die ihn aberentwederlich ganz vorankam. Dennoch konnte er sich den überzeugenden Angaben Hertlings nicht verschließen. Bei den etwa noch lebenden Angehörigen seiner Mutter nachzuforschen, weil der Alte für Willig warlos. Sie waren ungebildete schlichte Leute gewesen; Fräulein, als Volksschullehrerin, stand hoch über ihnen. Später, als die Alten gestorben,

Stella war in ihrem herrlichen Schloße immer einsam, so einsam, daß sie sich wie eine verurtheilte Prinzessin vorkam, wie die Tante Lina schrieb.
Ihres Vatters Ruhelosigkeit, die sich ihr schon während der Hochzeitsreise so peinlich fühlbar gemacht hatte, schien ihm die eigne Häuslichkeit förmlich zu verleben. Gleich nach dem ersten Feiertag beschwand er, ritt und fuhr, mit oder ohne Begleitung, bis zum spätem Mittagessen umher und hielt auch das nicht immer pünktlich ein, außer an den Tagen, wo er sich Gäste geladen.

Und dieser Fall wurde, wie es schien, nächstens...
Aus den benachbarten...
Steinstr. 87.
Alter Da

6 Jahre nach dem Verfallenen... 6 Jahre nach dem Verfallenen...

(Wie unangenehm die Einwirkung... (Wie unangenehm die Einwirkung...

(Auf dem Kongress sozialdemokratischer Gemein... (Auf dem Kongress sozialdemokratischer Gemein...

(Die Anarchisten... (Die Anarchisten...

(Die Anarchisten... (Die Anarchisten...

Der Papst, Frankreich und Deutschland.

Paris, 30. December. Das „Lettre Juste“ hat... Paris, 30. December. Das „Lettre Juste“ hat...

aus der Leidenschaft kamen sie;... aus der Leidenschaft kamen sie;...

Sie blieben ja dann auch „unter sich“... Sie blieben ja dann auch „unter sich“...

Drüber bei ihrem Gatten... Drüber bei ihrem Gatten...

machen, wenn nicht ein fremde Staatsmänner... machen, wenn nicht ein fremde Staatsmänner...

Der Papst schließt mit der Erklärung... Der Papst schließt mit der Erklärung...

„La Croix“ veröffentlicht ein Schreiben... „La Croix“ veröffentlicht ein Schreiben...

Großbritannien.

Der Krieg in Süd-Afrika.

Rondon, 30. December. Ein Telegramm des... Rondon, 30. December. Ein Telegramm des...

Wien.

Die Wirren in China.

Da es an Verhandlungen über... Da es an Verhandlungen über...

Die Spanier... Die Spanier...

Deutschheit gelehrt hat. Die Anträge des Hofes... Deutschheit gelehrt hat. Die Anträge des Hofes...

Aus der Aubebung.

Merkung, 29. December. (Sonderber... Merkung, 29. December. (Sonderber...

Obernitz, 28. December. (Einber... Obernitz, 28. December. (Einber...

Lokales.

Durchreise. Auf dem Wege von... Durchreise. Auf dem Wege von...

Ausgangspunkt. Herrn... Ausgangspunkt. Herrn...

Schulmännlein... Schulmännlein...

Kalle-Heft... Kalle-Heft...

Wittgen. Der Verfasser... Wittgen. Der Verfasser...

Beitrag... Beitrag...

Vertrag... Vertrag...

Vertrag... Vertrag...

Vertrag... Vertrag...

Vertrag... Vertrag...

Wegen

Erweiterungs- Baues

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche besonders der Mode unterworfen, sind, um damit gänzlich zu räumen,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt. Ausserdem sind in verschiedenen Abtheilungen grosse Posten zusammengestellt, welche

weit unter Einkaufspreis

zum Verkauf gelangen. Unter anderem empfehle:

Einen Posten prima Rockvelours Mtr. 25 Pfg.
extra schwere, vollgriffige Qualitäten

Einen Posten Organdis (Ballstoffe) Mtr. 35 Pfg.
hochelegante Fantasiegewebe in neuen Dessains

Einen Posten Unterröcke St. 85 Pfg.
aus vorzüglichen Juponstoffen, mit breitem Volant,

Einen Posten Blousenhemden St. 75 Pfg.
mit festen Kragen u. Manschetten

Einen Posten Stepp-Räder St. 7,50 Mk.
nur in besseren Ausstattungen, grosses Farbensortiment

Einen Posten Damen-Capes St. 3,90 Mk.
in neuen Farbenstellungen, extra lange Façons

Einen Posten Barchent-Blousen St. 75 Pfg.
solide Qualitäten in vielseitiger Musterwahl

Einen Posten reinwollenen Ballstoffe Mtr. 65 Pfg.
mit Seideneffekten, gediegene Qualitäten

Einen Posten Teppiche, theils ältere Muster, theils im Schaufenster gelitten, **bedeutend unter Preis.**

Wegen

Waarenhaussteuer

müssen sämtliche Japan-, Leder-, Luxus-, Schmuck- u. Galanteriewaaren in kurzer Zeit zum vollständigen

≡ Ausverkauf ≡

gelangen. Der Verkauf findet in der Putz-Abtheilung statt.

Geschäftshaus

Halle a. S.

J. Lewin

Marktplatz
2 u. 3.